

26.03.2011

(mas) Nichts wurde es mit einem erfolgreichen Saisonabschluss für die Verbandsligamannschaft des TTC Tuttlingen nichts. Beim Tabellennachbarn, der SpVgg Gröningen-Satteldorf, verloren die Blau-Weißen unerwartet deutlich mit 4:9. So beschließen die Tuttlinger die Saison als Tabellensechster, was nach der bisweilen prekären personellen Situation durchaus als Erfolg zu werten ist.

Den Tuttlingern war im Hohenlohischen anzumerken, dass nach der kräftezehrenden Runde und der gesicherten Tabellensituation etwas die Luft heraus ist. So war es im wesentlichen Detlef Stickel, der seine derzeit überragende Form einmal mehr unter Beweis stellte. Mit Heiko Bärwald und Szolt Barany "schnappte" er sich erneut zwei der besten Spieler der Liga. Im Spiel gegen Bärwald kam es dabei zum Ballwechsel der Saison: Um die 30 Mal flog der Ball übers Netz, Bärwald zog einen knallharten Topspin nach dem anderen, doch Stickel brachte alles zurück, um letztendlich den Punkt zu machen. "Das ist Bundesliga", murmelte ein Zuschauer und niemand wagte ihm in diesem Augenblick zu widersprechen.

Die Mannschaftskollegen der Tuttlinger Nummer eins vermochten hier nicht zu folgen. Einzig Marian Pudimat konnte in seinem ersten Einzel beim klaren 3:0 über Timo Marquardt noch einen positiven Akzent setzen. So war nach einer Spielzeit von rund zweieinhalb Stunden die Saison für beide Mannschaften beendet – eine Spielzeit, die sich für die Blau-Weißen alles andere als einfach gestaltete.

Mit 15:21 Punkten erreichten die Tuttlinger dennoch einen respektablen sechsten Platz. Konkret in die Abstiegszone war die Mannschaft in dieser Spielzeit nie gerutscht. Vielmehr brachte die Saison mehrere positive Entwicklungen: So unterstrich Detlef Stickel einmal mehr, dass er auch ohne großen Trainingsaufwand zu den besten Spielern der Liga zählt. In einer Top-Sechser der Liga würde Stickel laut Bilanzpunkten an fünf aufgestellt sein.

Zudem ist es gelungen, mit Niki Schärre einen Spieler einzubauen, der sowohl menschlich als auch spielerisch bestens zur Mannschaft passt. Das vordere Paarkreuz erwies sich für den Schweizer als grenzwertig schwierig, doch an den Positionen drei oder vier ist er ein wichtiger Leistungsträger. Gleiches gilt für Volker Schneider und Marian Pudimat: Beide gehören am mittleren Paarkreuz zu den besten Spielern der Liga, an der Position zwei wird es freilich schwierig.

Mit Thomas und Sebastian Fader verfügt die Mannschaft über ein solides hinteres Paarkreuz. Beide erreichten dort annähernd ausgeglichene Bilanzen. Sebastian Fader hatte wegen der längerwierigen Erkrankung von Volker Schneider in der Vorrunde allerdings öfter am mittleren Paarkreuz auszuhelfen, weshalb seine Bilanz ins Negative abrutschte.

Dennoch kann die Saison als Erfolg gewertet werden. In einer Liga, in der zum Teil mit drei Ausländern gespielt wird, die nur zum Spieltag anreisen, hat die bodenständige Truppe aus der Donaustadt einmal mehr gezeigt, dass es auch anders geht.

Die Spiel im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Heiko Bärwald/Szolt Barany – Niki Schärre/Sebastian Fader 3:0 (11:6, 11:8, 11:4); Timo Marquardt/Wasilis Alvanidis – Detlef Stickel/Volker Schneider 0:3 (8:11, 11:13, 3:11); Christian Hellenschmidt/Timo Grellert – Marian Pudimat/Thomas Fader 3:0 (11:8, 11:8, 11:9); Bärwald – Schärre 3:0 (11:2, 11:3, 11:7); Barany – Stickel 0:3 (6:11, 7:11, 6:11); Marquardt – Pudimat 0:3 (4:11, 8:11, 11:13); Hellenschmidt – Schneider 3:0 (11:5, 11:5, 11:7); Alvanidis – Th. Fader 3:2 (4:11, 11:9, 12:10, 1:11, 11:6); Grellert – S. Fader 3:0 (11:6, 11:7, 11:5); Bärwald – Stickel 1:3 (7:11, 10:12, 11:8, 9:11); Marquardt – Schneider 3:0 (17:15, 11:7, 11:3); Hellenschmidt – Pudimat 3:0 (11:8, 11:7, 11:3).

Die Saisonbilanzen, Einzel: Detlef Stickel 24:12 (Rückrunde 12:6), Niki Schärre 14:21 (3:15), Volker Schneider 19:9 (13:5), Marian Pudimat 15:18 (10:5), Sebastian Fader 8:16 (4:9), Thomas Fader 11:13 (6:6).